



SCHON GEWUSST?

1 Unsere Erde sah nicht immer so aus wie heute. Vor ungefähr 250 Millionen Jahren gab es den Urkontinent Pangäa. Er umfasste die gesamte Landmasse der Erde, bevor er in zwei Teile zerbrach: Laurasia im Norden und Gondwana im Süden. Im Laufe der Zeit zerfielen die beiden Teile in kleinere Stücke und unsere heutigen Kontinente waren geboren.

TIPP DER WOCHE

Kirmestrubel in der Stadt

Am kommenden Samstag eröffnet die Herbstwoche in Lippstadt. Zum Start der beliebten Kirmes laden die Schausteller zu Karussellfahrten für einen Euro ein.

Karussellspaß

Samstag, 19. Oktober, 13.45 Uhr Eröffnung der Lippstädter Herbstwoche, Rathausplatz, 14-15 Uhr Karussellfahrten für 1 Euro



Wer das hier liest, ist doof! Nein, natürlich nicht ihr! Soweit kommt's noch. Diesen Satz habe ich in meinen alten Freundebüchern gefunden. Wir fanden das wohl ziemlich witzig. Na ja, ist ja auch lange her. Außerdem habe ich aber total viele andere witzige Sachen entdeckt und mich an viele Schulfreunde erinnert, an Lieblingslieder, Lieblingsfilme und lustige Erlebnisse. Ich kann euch nur den Tipp geben: Gebt Freundebücher rum und bewahrt sie gut auf. Eines Tages sind sie euer Ticket für eine Zeitreise, bei der ihr viel lachen werdet

WITZ DER WOCHE

Ein Kuhfladen landet auf einer Ameise. Nach zwei Stunden hat sie sich endlich daraus befreit und sagt verärgert: „So ein Mist, genau aufs Auge!“

Schicke uns Deinen Lieblingswitz an kitz@derpatriot.de



Wird Dein Witz veröffentlicht, kannst Du Dir in einer unserer Geschäftsstellen eine Freikarte für das Cabrioli abholen!

Habt ihr etwas Interessantes zu berichten? Habt ihr einen Tipp für andere Kinder? Schreibt uns kitz@derpatriot.de



Zeitungsverlag
DER PATRIOT GmbH
Hansastraße 2
59557 Lippstadt
KITZ-Redaktion: Julika Enders und Helga Wissing
Telefon: 0 29 41 / 201-257
E-Mail: kitz@derpatriot.de

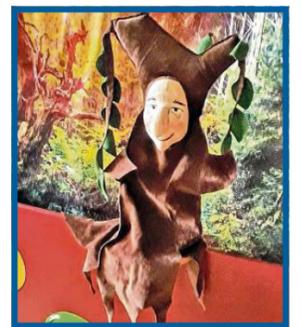
Powermaus oder Körperklaus?

ZAUBERWALD

Sauber und fein: Große Putzaktion im Zauberwald!

Lippstadt – In der heutigen Geschichte erzählt euch die Puppenspielerin Birgit Lux, was die Menschen im Herbst besonders beschäftigt.

Die kleine Waldhexe kommt von einem Ausflug auf ihrem Hexenbesen zurück in den Zauberwald. Im Herbst sieht er besonders schön und bunt aus. Vor Aufregung ruft sie alle Bewohner zusammen. Nach und nach wird es voller auf der großen Wiese und lautes Geschnatter ist zu hören.



Der Baum

Die kleine Hexe klatscht in ihre Hände und sofort wird es still. „Hallo, ihr Lieben. Heute ist keine Zeit zum Quatschen, wir müssen den Wald aufräumen.“ „Wie meinst du das?“, fragt der Räuber. „Saubere und fein, so soll es im Herbst in Wald und Garten sein“, entgegnet sie. „Unser Wald ist doch sauber und fein“, mischt Kasper sich ein.

Die kleine Hexe berichtet: „Ein Ausflug hat mich zu den Menschen geführt. Sie blasen und saugen, häckeln und mähen. Kein Blatt ist mehr zu sehen.“ Da schauen sie alle mit offenem Mund an. „Blätter sind doch kein Dreck, sie sind genauso schön wie die Blüten im Frühjahr“, sagt Prinzessin Bella. „Mmmhm“, überlegt die Waldhexe. „Und was passiert beim Blasen und Saugen mit den kleinen Lebewesen, die unter den Blättern wohnen?“, möchte Tilly-Willy wissen. „Raupen, Larven, Käfer und Insekten aller Art haben dort ihr Zuhause und überwintern da.“ „Was aus denen wird, können uns die Menschen vielleicht erklären“, meint Kasper. „Für mich hat sich das mit dem Aufräumen im Herbst erledigt.“



Der Marienkäfer

Auch die kleine Waldhexe ist sehr nachdenklich geworden. „Wenn wir uns im nächsten Jahr an Schmetterlingen und Marienkäfern erfreuen möchten, sollten wir besser kein Laub einsaugen“, sagt sie zum Schluss. „Natur ist toll und sehr vielfältig. Ein wenig Laub harken ist sicher kein Problem, aber bitte vorsichtig.“

Malt doch ein Bild und schickt es an: Birgit Lux, Danziger Str. 12, 59558 Lippstadt.

Wisst ihr, was ein Körperklaus ist? Der Begriff steht für eine ungelenke, tollpatschige Person – also für jemanden, der seine Motorik nicht so richtig unter Kontrolle hat. „Körperkläuse“ sind die Erwitter Kinder und Jugendlichen schon mal nicht – das ist zumindest das vorläufige, inoffizielle Ergebnis der sogenannten Momo-Studie.



Aus dem Stand möglichst weit springen: Sportstudentin Tanja Ahlers zeigt im Horner Treff, wie es geht. FOTO: DIETZ

VON ULRIKE DIETZ

Horn – „MoMo“ steht für Motorik-Modul. Dabei handelt es sich um eine deutschlandweite Untersuchung zur körperlichen Fitness und zum Aktivitätsverhalten von Kindern und Jugendlichen. Auftraggeber ist das Bundesgesundheitsministerium.

Ein Teil des Datensatzes besteht bald auch aus Heranwachsenden aus Erwitte: Die Kommune wurde zufällig für die Studie ausgewählt. Die Probanden zwischen vier und 17 Jahren haben Post bekommen, ob sie ein paar Tests im Horner Treff machen wollen – wobei die Teilnahme natürlich freiwillig ist. Die Untersuchung führen Studenten durch – in diesem Fall waren das Alex Brunner, Luca Kastner und Tanja Ahlers.

Zuerst müssen die Teilnehmer einen Fragebogen ausfüllen. Normalerweise halten die Studenten auch Gewicht, Größe, Blutdruck, Taillenumfang und Körperfettanteil fest. Leider hat das entsprechende Gerät in Horn aber seinen Geist aufgegeben, er-

klärt Alex Brunner. Deswegen geht's sofort an den Fitness-Test: Geprüft werden unter anderem Reaktion, Hand-Auge-Koordination, Feinmotorik, Balance, Beweglichkeit, Ausdauer und Kraft. Beim Besuch der Presse ist gerade eine Teenagerin an der

Reihe. Sportstudentin Tanja Ahlers fordert sie dazu auf, so weit wie möglich aus dem Stand zu springen. Mit einem speziellen Gerät misst sie außerdem, wie viel Kraft das Mädchen in den Händen hat.

Etwa 4000 Kinder und Jugendliche nimmt die Studie pro Durchgang unter die Lupe, erklärt Brunner. Mit den vorläufigen Ergebnissen aus Erwitte ist er zufrieden: „Heute waren schon ziemlich viele sportliche Leute dabei.“ Gleichwohl seien die Leistungen nicht immer 1:1 miteinander vergleichbar: Wie motorisch fit ein Kind ist, hängt natürlich auch von seinem Alter ab.

Die Ergebnisse der bisherigen MoMo-Durchgänge geben derzeit ein gemischtes Bild ab. Zwar seien rund zwei Drittel aller Kinder und Jugendlichen in Deutschland Mitglied in einem Sportverein. Und auch die Teilnehmer an Sport-AGs und Mitgliedschaften in Fitness-Studios seien nach oben gegangen. Auf der anderen Seite sei die „unorganisierte Alltagsaktivität“ auf einem „alarmierend niedrigen Niveau“. Nur 24 Prozent der Heranwachsenden erreichten die empfohlene tägliche Bewegungszeit von durchschnittlich 60 Minuten.

www.momo-studie.de

SPORT

Kick it like Rummenigge



Michael Rummenigge zeigt dem Nachwuchs den Umgang mit dem Ball. FOTO: ARCHIV

ist das möglich: Die Fußballschule des früheren Nationalspielers sowie Bayern- und BVB-Profis Michael Rummenigge ist vom 15. bis 17. Oktober zu Gast beim SuS im Geseker Ortsteil. Nachwuchskicker aus der Region (Jungen und Mädchen von 4 bis 16 Jahren) haben die einmalige Gelegenheit, sich von ihm den perfekten Umgang mit dem runden Leder zeigen zu lassen. Der gebürtige Lippstädter ist selbst vor Ort, für ihn ist es also ein Heimspiel. Noch sind einige Plätze frei.

Anmeldungen sind möglich bei Bernd Vosseler, Telefon (01 72) 5 72 09 77 oder beim SuS Störmede unter: jugend@sus-fussball.de

Störmede – „Rückpass zu Rummenigge“ – das wär' doch mal was! In Störmede



Emma, die Ente, ganz und gar nicht verpennte: Jetzt gibt's Emma als Tonie, und herrH freut sich. FOTO: SASCHA MIESEREK

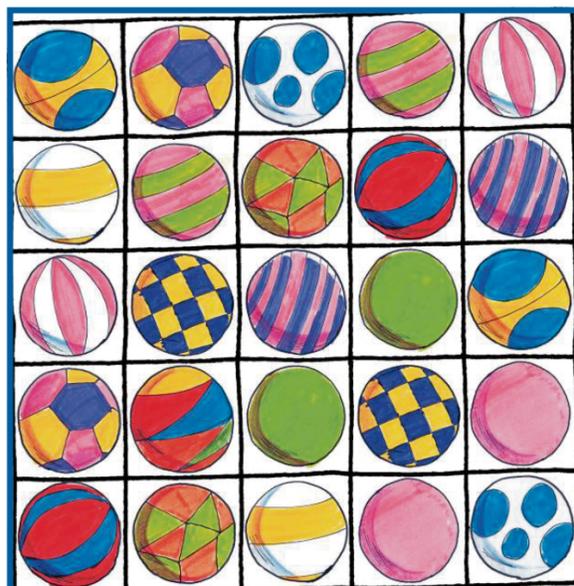
herrH hat einen Tonie

Lippstadt – Für herrH ist ein Traum wahr geworden: Der Lippstädter Kinderliedermacher hat jetzt seine eigene Tonie-Figur. Seit September gibt es „Emma, die Ente – Das Beste von herrH“.

„Eine eigenen Tonie-Figur zu haben, ist einer der krassen Meilensteine für Kindermusik und fühlt sich ein wenig wie eine 'goldene Platte' im Kinderzimmer an“, teilt Simon Horn, so lautet der bürgerliche Name von herrH, auf seiner Internetseite mit. Es habe lange gedauert, bis

Emma, die Ente nun als Tonie da ist. Das Feedback in den sozialen Medien und auf seinen Shows zu der Figur sei „unfassbar toll“.

21 Songs neue deutsche Kindermusik schmettert Emma, wenn ihr sie auf die Tonie-Box stellt. Und herrH wartet augenzwinkernd: „Aber Achtung: Wenn ihr Emma, die Ente auf eure Tonie-Box stellt, ist eines ganz sicher: Es wird getanzt, gesungen und die fetteste Kinderzimmerparty steigt!“ Von wegen Emma, die Ente, die ewig verpennte ...



Paarsuche: Jeder Ball hat einen genau gleich aussehenden Doppelgänger. Aber ein Ball ist nur einmal abgebildet. Schau genau hin. Kannst du den einzelnen Ball finden?

LÖSUNG: 4. Reihe, 2. Ball von links

Kunst und Kinderrechte

Kreis Soest – Der Landtag Nordrhein-Westfalen hat den Startschuss für den Mal- und Bastelwettbewerb gegeben. Unter dem Motto „Kinder haben Rechte!“ sind die Schüler der vierten Klassen der nordrhein-westfälischen Grundschulen aufgerufen, gemeinsam ein Bild oder eine Bastelarbeit zu gestalten, die zeigt, warum Kinderrechte wichtig sind. Einsendeschluss ist der

30. November. Pro Schulklasse darf entweder ein gemeinsames Bild (in DIN A4 quer, DIN A3 quer oder DIN A2 quer) oder eine Bastelarbeit (maximal 30 Zentimeter Höhe, 40 Breite und 40 Tiefe) eingereicht werden. Die Arbeiten werden von einer Jury bewertet. Eine Auswahl wird in einer Ausstellung präsentiert.

www.landtag.nrw.de